

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Zöblitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensels.

Expedition, Druck und Verlag von C. W. Görner in Schneeberg.

Nr. 245.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Preis vierthalbjährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonnabend, 20. Oktober 1894.

Abonnementgebühren: die gesetzliche Feste 10 Pfennige; die zweitwöchige Feste amtl. 15 Pfennige; die monatliche Feste 25 Pfennige.

Zabroga.

## Bekanntmachung.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreisausschusses soll

Mittwoch, den 24. October d. J.,

Vormittags halb 12 Uhr,

in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Kreishauptmannschaft abgehalten werden. Die Tagesordnung ist in der Hausschlur des hiesigen Regierungsgebäudes ange- schlagen.

Zwickau, am 16. October 1894.

Königliche Kreishauptmannschaft.

v. Weid.

Sbl.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bädermeisters Robert Paul Jung-Hänel in Grünau eingetragene Hausgrundstück Nr. 1E des Brandglasters, Nr. 84d des Flurbuchs, Folium 39 des Grundbuchs für Grünau, 6., ar. groß und mit 99,- Steuereinheiten belegt, gekauft auf 11 400 M., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangs- weise versteigert werden und es ist

der 23. November 1894,

Vormittags 11 Uhr,

als Auktionstermin,

der 12. Dezember 1894,

Vormittags 11 Uhr,

als Versteigerungstermin,

der 19. Dezember 1894,

Vormittags 11 Uhr,

als Termin zu Bekündigung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Pflichten an wiederklebenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangs.

## Wom Baren.

Die im gestrigen Blatte enthaltenen Mittheilungen über das Befinden des Kaisers von Russland lassen keinen Zweifel, daß in seiner Krankheit eine ernste Wendung eingetreten ist. Es ist ungewöhnlich, daß in Russland die Nation durch eine besondere Ausgabe des Regierungsblattes von dem Leiden des Selbstherrschers unterrichtet wird. Es ist aber nur durch bedrohliche Anzeichen in dem Zustande des Patienten zu erklären, daß offen und amtlich erklärt wird: "Die Nierenkrankheit hat sich nicht gebessert, die Kräfte haben sich verringert." Wer derlei Berichte zu lesen und zu verstehen weiß, der muß aus dieser Erklärung entnehmen, daß eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten ist und die Lebenskräfte des Barons zu schwanden beginnen. Zu dieser Aussäugung wird man auch durch die amtliche Wiedlung geneigt, daß die Aerzte von dem Klima der Südküste der Krim einen wohlthuenden Einfluss auf den Gesundheitszustand des Kranken erhoffen. Man hofft, was man wünscht, und so lange ein Mensch atmet, soll die Hoffnung nicht aufgegeben werden. Oft schon begrüßt der Kranke den Arzt, der das Leben ihm kürzlich abprach. Aber die Aerzte wagen es nicht, die Genesung in Aussicht zu stellen; sie melden nichts auch nur von einem verhältnismäßig günstigen Befinden des Barons, und es ist nur noch von einem Aufenthalt an der Südküste der Krim, nicht von der Übersiedelung nach Korfu die Rede. Man wird daraus schließen müssen, daß diese Reise aufgegeben sei, aufgegeben werden mußte. Vielleicht werden in der nächsten Zeit noch amtliche Berichte verschickt, die bestimmt sind, den Glauben an eine unmittelbare Lebensgefahr zu zerstreuen. Man wird sie mit der gebotenen Vorsicht aufnehmen. Bei dem schweren Ernst der Krankheit wird man immerhin mit der Möglichkeit und selbst mit der Wahrscheinlichkeit eines nahen Thronwechsels in Russland rechnen müssen. So lange Alexander III. lebt, so lange er um sein Leben ringt, ist es nicht an der Zeit, daß Facit seiner Regierung zu ziehen. Eins wird man ihm trotz aller Empfindungen, deren man sich bei der Erinnerung an seine Thaten nicht erwehren mag, gern anrechnen, nämlich daß er ein Freund des Friedens war. Aller Blicke aber richten sich heute auf den Erben der Krone, dem in jungen Jahren schweres Leid beschieden

scheint. Sollte er bald trauernd an der Bahre stehen — welche Verantwortung fällt auf seine Schultern! Das Geschick von mehr als hundert Millionen Menschen ist von dem Willen des Barons abhängig. Sein Wort entscheidet über Krieg und Frieden, will sagen über Glück und Unglück ungezählter Familien, nicht nur des russischen Reiches. Auch wenn in der Gegenwart nach dem Ausprache des Grafen Moltke Kriege nicht so sehr durch Fürsten und Regierungen als durch die Leidenschaften der Völker entfacht werden, ist ein Thronwechsel gerade im Barrenreich ein Ereignis von unabsehbarem Tragweite. Denn Alexander III. war, wie man ihn im Laufe der Zeit kennen gelernt hatte, eine bestimmte Größe, die man in die politische Rechnung einzullen konnte; der Thronfolger, so sympathisch er namentlich den Deutschen erscheint, ist doch vorerst ein unbeschriebenes Blatt. Der heutige Baron steht in einem Alter, in dem man ihm noch eine lange Regierungszeit hätte voraussehen dürfen. Er ist am 10. März 1845 geboren. Der Cesarewitsch Nicolas ist erst 26 Jahre alt. Dass er bald berufen sein werde, die Krone auf sein Haupt zu setzen, ist anscheinend auch noch dem Umstande zu entnehmen, daß es von der Regentschaft oder Stellvertretung wieder still geworden ist. Vermuthlich nehmen die Aerzte an, daß es einer solchen Maßregel nicht mehr bedarf. Als Alexander II. starb, schrieben russische Zeitungen, sein Nachfolger werde der erste konstitutionelle Herrscher im Barrenreich sein. Jetzt blickt man mit Zuversicht auf den Thron jenes Kaisers, der seine Selbstherrschaft kräftig aufrecht erhält. Wie weit die heutigen Voraus sagen bestimmt sind, das kann allein die Zukunft lehren.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Am Jahrestag der Schlacht von Leipzig, den 18. October hat gestern in Berlin vor dem Denkmal Friedrichs des Großen die feierliche Weihe von 132 Fäulen stattgefunden, welche sämmtliche neu errichteten 4 Bataillonen der deutschen Armee mit Ausnahme der Großherzogthümmer Hessen-Darmstadt und Mecklenburg, sowie der Pionier-Bataillone 18—20 und der ersten Bataillone der Eisenbahn-Regimenter Nr. 2 und 3 erhalten haben. Leider war die Feier vom Wetter nicht begünstigt. Vor dem Denkmal war ein einfacher Holzaltar aufgebaut

verhältnisse kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberrei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Wildensels, am 17. October 1894.

Königliches Amtsgericht.  
Römis.

## Herbst - Jahrmarkt.

(Kram- und Viehmarkt)  
in Eibenstock,

am 5 und 6. November 1894.

Der Rath der Stadt.

## Bekanntmachung.

Die Pflicht- und freiwillige Feuerwehr von Bernsbach wird hierdurch geladen, Sonntag, den 21. October 1894 Nachm. um 3 Uhr auf hiesigem Schulhof sich mit voller Ausrüstung zu sammeln. Es findet Hauptübung und Revision sämmtlicher Feuerlöschgerätschaften statt.

Bernsbach, am 18. October 1894.

Der Branddirektor.  
J. B.: Ernst Riedel.

## Holz-Auktion.

Dienstag, den 23. October d. J.

sollen Nachmittags 1/2 Uhr auf dem Bahnhof Stein-Hartenstein, Nachmittags 3 Uhr auf Bahnhof Niederschlema, Nachmittags 4 Uhr bei Station 50 der Linie Schneeberg-Niederschlema, (Nähe des Bahnhofs Niederschlema).

Mittwoch, den 24. October d. J. Nachmittags 1/2 Uhr auf Bahnhof Aue, Nachmittags 11 Uhr bei Station 182 zwischen Bahnhof Aue und Bahnhof Niederschlema, Mittags 1 Uhr auf Haltestelle Oberschlema, Nachmittags 1/2 Uhr auf Bahnhof Schneeberg-Neustadt.

Donnerstag, den 25. October d. J. Nachmittags 8 Uhr auf Bahnhof Schwarzenberg, Nachmittags 2 Uhr auf Bahnhof Lauter alte Eisenbahnschwellen u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannten Gebenden B dingungen versteigert werden.

Schwarzenberg, am 18. October 1894.

Königliche Eisenbahn Bauinspektion.

Die Gardetruppen bildeten Spalier bis zum Königlichen Schlosse. Die Fürstlichkeiten und die Prinzen des Königlichen Hauses erschienen kurz vor 10 Uhr und nahmen vor dem Altar Stellung. Wenige Minuten nach 10 Uhr erschien der Kaiser vom Schlosse her zu Pferde, hinter ihm Generalfeldmarschall Graf Bismarck. Der Kaiser ritt bis vor den Altar und gab den Befehl zum Herbeiholen der Fahnen. Die Reihe vollzog Holzprediger Frommel. Nach der Reihe übertrug der Kaiser die Fahnen mit folgender Ansprache an die Regimentskommandeure.

Daßdem nunmehr für die Feldzeichen, die ich den vierten Bataillonen Meiner Regimenter verliehen habe, der Segen des Himmels den Truppen voranleuchten sollen, übergebe Ich dieselben nunmehr den Regiments-Kommandeuren, den Regimentern. Es ist dies ein dankbar erhebender Tag, welches bewegend in seinen Erinnerungen, gestaltend für unsere deutsche Geschichte. Einen ersten Bruch bringe Ich hinsüber nach dem Mausoleum Desjengen. Dessen heutiger Geburtstag vereinst unser ganzes deutsches Vaterland in hellem Jubel entflammte. Desjengen. Dem es vergaßt war, unter den Augen des großen Heldenkaisers, Seines Vaters, herliche Siege zu erscheinen und die im Jahre 1861 geweihten Fahnen mit Ruhm zu bedecken. Genagelt in den Räumen, in denen die brandenburgisch-preußische Geschichte in Bildern verehrt ist, in denen die Standbilder der Regente und der Generale auf sie herabgedrückt haben, die einstigen Schäfte des preußischen Ruhmes, sind die Fahnen hierher geführt vor das Standbild des Preußenkönigs, der in jahrelangem helden Ringen die Augen der Welt an sie setzte. Desjengen, dessen letzter Atemzug noch ein Segenswunsch für sein Heer war. So wie damals, im Jahre 1861, als Mein Großvater die Reorganisation Seiner Waffen vornahm — mißverstanden von Vieilen, angefochten von noch Wehreren, wurde er in Zukunft glänzend gerechtfertigt. — wie damals so auch jetzt herrsche Brüderlichkeit und Wehrhaftigkeit im Volke, die einzige Säule, auf der unser Reich besteht, war das Heer. So auch heute! Die Fahnen, die hier versammelt sind, sind bestimmt für ganze Truppenheire, und hoffe Ich, daß die Halbbataillone, zu denen sie heute zurückgesetzt werden, bald als ganze Bataillone im Heere des Vaterlandes dann stehen werden. Sie aber, meine Herren, übernehmen jetzt diese Feldzeichen und mit ihnen die Verpflicht-

ung, die Tradition der Hinweise der Disziplin bis zum Tode fortzupflanzen, des unabdingten Gehorsams dem Kriegsherrn gegenüber gegen erwähnte und innere Feinde. Möge der Segen des Allerhöchsten wie bisher unser Heer bewahren und die Augen und die Blicke der Andern schützend über Preußens Heer und seine Fahnen wachen. Mit Gott für König und Vaterland!

Feldmarschall von Blumenthal dankte namens der Armeen und brachte alsdann ein Hoch auf Se. Majestät aus, wobei sich die Fahnen senkten. Bei dem anschließenden Parademarsch der Truppen waren die drei ältesten Kaiserprinzen eingetreten. Die Kaiserin und der König von Serbien wohnten der Feier auf dem Balkon des Palais Kaiser Wilhelms I. bei.

Potsdam, 18. Oktober. Se. Maj. der Kaiser hat dem König von Serbien den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Berlin, 18. Oktober. Am gestrigen Tage haben im Reichsamt des Innern unter Vorsitz des Direktors in diesem Amt, Rothe, die Verhandlungen der Kommission begonnen, deren Aufgabe es sein soll, an den Formulierung des dem Reichstage vorzulegenden Börsenreform gegeben zu sein. Außer aus Delegirten der Bundesstaaten, in deren Gebiete sich Börsen befinden, besteht die Kommission aus Kommissarien der verschiedenen Reichsämter und Ministerien. Es wurde, da "Rödd. Allg. Btg." zufolge, beschlossen, die Verhandlungen als streng vertraulich anzusehen.

Berlin, 18. Oktober. Dem Vernehmen nach hat der Reichsanzler noch nicht darüber entschieden, ob gegen das Urteil der Potsdamer Disziplinarcommission in der Lettischen Angelegenheit Berufung beim Disziplinarhof in Leipzig eingelegt werden soll.

Berlin, 18. Oktober. In einer Bauschrift an die "Berliner Zeitung" erklärt Prof. Birchow bezüglich seiner Stellung zu dem Werthe des Diphtherie-Heilserums, es sei ein Irrthum, ihn für das Heilmittel ungünstig gestimmt zu halten; er meine nur, die bisherigen Erfahrungen gestatteten noch nicht ein Urtheil über die Dauer der Immunität beim Menschen und über die dazu erforderliche Größe der Dosen. Ferner meine er, daß die Heilwirkung keine absolute sei, sowie, daß sich noch nicht sicher beurtheilen lasse, wann diese zu erwarten sei. Nichtsdestoweniger halte er es für eine zwingende Pflicht, das Mittel anzuwenden.

#### Ausklang.

Der "Kölner Btg." wird aus Petersburg gemeldet: Sämtliche Mitglieder der kaiserlichen Familie befinden sich unterwegs nach Livadia. Wie verlautet, findet dort der Übergang der Prinzessin Alix zum orthodoxen Glauben und deren Vermählung mit dem Thronfolger statt. Der Korrespondent glaubt, die Vermählung finde jedenfalls vor dem 20. November, dem Beginn der großen Fasten, statt.

Aus Darmstadt wird gemeldet: Die auswärtigen Gerüchte von der erfolgten Abreise des großherzoglichen Paares nach Livadia bestätigen sich nicht. Prinzessin Alix reist morgen über Berlin und Warschau nach Livadia. Die Prinzessin Victoria begleitet sie bis Warschau, wo die Prinzessinnen mit den russischen Herrschäften zusammen treffen. Von der Abreise des großherzoglichen Paares ist bisher nichts bekannt.

Petersburg, 18. Oktober. Dem "Regierungsbote" zufolge macht die Braut des Thronfolgers, Prinzessin Alix von Hessen, beweisenswerthe Fortschritte in der Erlernung der russischen Sprache. Ihre Königl. Hoheit beschäftigte sich bis Oktober erst in England und dann in Deutschland eifrig mit der Geschichte, Glaubenslehre und Liturgie der orthodoxen Kirche. Die erfolgreiche Absolvir-

ung dieser Beschäftigungen, welche der Protopresbyter Janischew leitete, gestattete letzterem, sich gegenwärtig nach Livadia zu begeben, um sein Amt als Religionslehrer der Kinder des Kaiserpaars wieder anzunehmen.

— Das "Reuter'sche Bureau" meldet aus Kalkutta vom heutigen Tage: Obgleich das Gericht vom Tode des Emirs von Afghanistan noch nicht bestätigt ist, herrscht hier doch Unruhe bezüglich der Lage in Kabul, seit einigen Tagen Nachrichten von den dortigen englischen Staatsangehörigen seien.

— Wie dem "Reuter'schen Bureau" aus Simla von heute gemeldet wird, ist der indischen Regierung keine Bestätigung von dem Tode des Emirs von Afghanistan zu gegangen.

#### Asien.

— Dem "Reuter'schen Bureau" wird aus Tientsin gemeldet: Nach einer Depesche aus Port Arthur vom 18. d. haben die Japaner Thornton-Haven in der Bay von Korea verlassen und sich nach Taitong begeben, welches sie gegenwärtig besetzten. Gerichtsweise verlautet, am 18. d. habe eine große Schlacht im Norden des Yalu-Flusses stattgefunden. Einzelheiten fehlen noch. Die chinesischen Beamten wissen von diesem Gerüchte nichts.

#### Amerika.

New-York, 18. Oktober. Gestern versammelte sich eine große Menge vor dem Gerichtshause der Stadt Washington in Ohio, um einen wegen eines Sittlichkeitsvergehens zu 20jährigem Buchthalb verurteilten Neger zu hängen. Die herbeigerufene Miliz feuerte auf die Menge, tödte 5 und verwundete 23 Personen. Die vor dem Gerichtshause angekommene Menschenmenge ist schließlich durch eingetroffene militärische Verstärkungen zerstreut worden.

#### Örtliche Angelegenheiten.

Oberschlesia, 19. Oktober. Am gestrigen Tage wurde dem in der Papiermühle des Herrn B. J. Müller seit 46 Jahren beschäftigten Papiermacher Karl Schorr von Herrn Amtshauptmann Oberregierungsrath Freiherrn v. Wirsing im Beisein des Herrn Gemeindeworstand Fröhliche vor versammelter Arbeiterschaft das neu gestiftete, am grünen Bande zu tragende Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit nebst dem dazu gehörigen Dekret feierlich überreicht. Herr Müller ehrt den Jubilar durch Überreichung eines ansehnlichen Geschenkes.

Schwarzenberg. Am vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige Radfahrerverein sein diesjähriges Kunstdrafsfahren im Wald Ostenstein. Leider war dasselbe nicht so gut besucht wie im vorigen Jahre, trotzdem dieses Mal außerordentliches geboten wurde. Der Verein hatte keine Mühe und Kosten gescheut, die Herren Gebrüder Sparborch. Golditz, welche zu den besten deutschen Kunstdrafsafern zählen, für das Fest zu gewinnen. Trotz des etwas beschränkten Raumes waren doch die Leistungen dieser Herren als wirklich erstaunliche zu bezeichnen. Das Originellste war wohl das Reisenfahren, wobei sich beide Künstler in einem Radreisen legten und so durch den Saal rollten. Ebenso anerkennenswerth waren die Leistungen des Fräulein Sparborch und die des jugendlichen Kunstdrafsafern Paul Roppmann Chemnitz.

#### Bermischte.

— Einem aus dem Buchthaus zu Rawitsch eingegangenen Telegramm zufolge ist der Strafgefangene, frühere Bankier Hugo Löwy, der daselbst die ihm auferlegte fünfjährige Buchhausstrafe verbüßt, in der Nacht zum Mittwoch entflohen. Mit ihm soll gleichzeitig ein Aufseher, der ihn zu überwachen hatte, verschwun-

den sein. Man nimmt an, daß beide Personen über die russische Grenze gegangen sind. Das umlaufende Gericht besagt, daß es sich um einen lange vorbereiteten Plan handele, zu dessen Gelingen der durch die Macht des Geldes versuchte Gefängnisbeamte mitgearbeitet habe. Es wird erzählt, daß eine Summe von 25 000 R. das Vor-mittel gewesen, welchem der Aufseher erlegen sei. Inwiefern dies zutrifft, wird die Untersuchung ergeben.

Petersburg, 18. Oktober. Nach einer Melbung aus Tiflis geriet in Großen eine große Raphthasfontaine nedst den zugehörigen Gebäuden in Brand. Siebzehn Arbeiter fanden den Tod in den Flammen.

#### Privattelegramme des Erzgeb. Volksfreundes.

\* Petersburg, 19. Ott. Das Nordische Bureau meldet: Bis gestern Abend 7 Uhr ist in dem Besinden des Kaisers keine Veränderung eingetreten.

#### Kirchen-Nachrichten

für den 22. Initiationssonntag.

Schneiders. Worm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Archb. Mathe; 9 Uhr Predigt über Phil. 1, 3-11; Archb. Mathe; abends 6 Uhr in der Hospitalkirche Predigt über 1. Tim. 1, 18-19; Dom. Mathe; 7 Uhr Junglingsverein im Archibiskopat.

Mittwoch, den 21. Oktober abends halb 8 Uhr in der Hospitalkirche Bibelstunde über Matth. 18, 21-35; Archb. Mathe. Die Amisandlungen sind anzumelden im Archibiskopat.

Griesbach. Worm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Archb. Mathe; 9 Uhr Predigt über Phil. 1, 3-11; Archb. Mathe; abends 6 Uhr Gottesdienst im Gottesdienst.

Neukästel. Worm. 9 Uhr Predigt; nachm. halb 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst; abends kein Junglingsverein.

Mittwoch, den 22. Oktober vor m. 9 Uhr Kirchweihsgottesdienst.

Mittwoch, den 24. Oktober wegen der Ephoralkonferenz kein Bet- und Taufgottesdienst.

Oberschlesia. Worm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und heiligem Abendmahl. Nachm. halb 2 Uhr Gottesdienst mit biblischer Betrachtung und Gebet.

Schorlau. Worm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. halb 2 Uhr Bibelstunde.

Montag, den 22. d. W. Kirchweihfest. Worm. 9 Uhr Festgottesdienst. Nachm. halb 2 Uhr Bilder aus der Fremde.

Wiss. Worm. predigt Herr B. Thomas über Philipp 1, 3-11; Nachmittags hält Herr P. Thomas Missionssunde für äußere Reichtum.

Schöfferlein-Zelle. Worm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst. Abends halb 8 Uhr Junglingsverein.

Schönitz. Worm. hält Beicht und Beichtred: Herr Oberpf. Steimker. Nachmittag halb 2 Uhr predigt Herr Dipl. Schmidt über Luk. 7, 36-50. Nachm. 3 Uhr Konfirmationsgottesdienst. Herr Oberpf. Stelzinger. Abends 8 Uhr Familienabend im Saale der Herberge zur Helmuth.

Schwarendorf. Am Gründonnerstag Frühcommunion. Die Beichte beginnt um 8 Uhr. Sein Vormittagsgottesdienst predigt Herr Pfarrvollar Horn. Nachmittags 1 Uhr Missionssunde.

Montag, den 22. Oktober, als am Kirchweihfest Worm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pfarrvollar Horn.

Collette zur Beschaffung von Bibeln für arme und württige Schulkinder.

Gründhain. Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Missionssunde.

Montag, den 22. Oktober Kirchweihfest. Worm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kirchenmaß der Kantorengesellschaft unter Leitung des Herrn Kector Mathes: "Singt neue Lieder" v. W. Schneider.

Schierfeld. Worm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nach der Predigt Communion. Nachmittags 1 Uhr Betstunde.

Tosa. Worm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Betstunde.

Dresden, 18. Ott. Mours der österreichischen Hundert-Guldennote: Mr. 163,90

## Um Gotteswillen, Mann!

was rauchst Du denn da wieder für ein furchtbares Kraut?

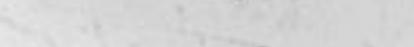
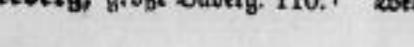
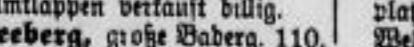
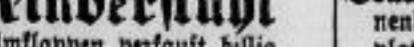
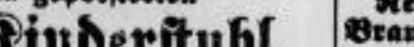
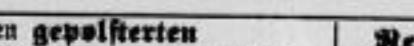
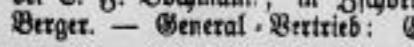
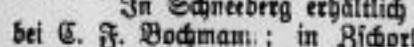
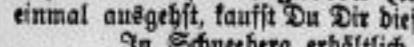
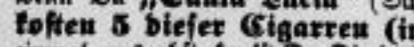
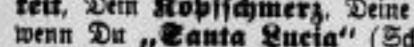
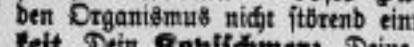
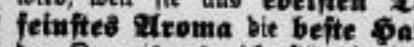
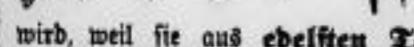
Mann: Furchtbares Kraut ist's allerdings, aber das Ding kostet doch 12 Pf., und dasfür sollte man auch etwas Gutes verlangen können.

Frau: Aber Mann! Weißt Du denn nicht, daß Du für weniger Geld nicht nur etwas Gutes, sondern sogar die beste Cigarette überhaupt bekommen kannst?

Warum rauchst Du nicht die Marke

## "Santa Lucia" in der Hülse?

(Schutzmarke Hülse.)



# Das Mailänder Schmuckwarenlager von A. Kreutziger

trifft auch zu diesem Jahrmarkt in Schneeberg mit allen der Neuzeit entsprechenden, schönen und unöklichen Schmucksachen wieder hier ein.

Stand wie immer Fürstenplatz, auch an der Firma kenntlich.

## Deutsches Haus, Neustadt.

Zum Kirchweihfest Sonntag und Montag, den 21. und 22. Oktober, von Nachmittag 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Mag. Wohlmann.

## Goldene Höhe, Griesbach.

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik, gespielt vom Sippach'schen Musikchor.

Es laden dazu freundlich ein

R. Müller.

## Zum Kirchweihfest in Lindenau.

Sonntag und Montag, von Nachmittag 4 Uhr an, Tanzmusik. Für gute Küche, ff. Biere sowie Kaffee u. Kuchen ist bestens gesorgt. Freundlich laden ein

Gustav Gerber.

## Müllers Gasthof in Lindenau.

Zum Kirchweihfest, Sonntag und Montag, den 21. und 22. Oktober, von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen. Es laden ganz ergebenst ein

Karl Müller.

## Deutsches Haus, Pöhla.

Sonntag und Montag, den 21. und 22. Oktbr., zum Kirchweihfest, von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik mit starkbesetztem Orchester. Für ff. warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Freundlich laden ein

Paul Brückner, Gastwirth.

## Grüne Wiese Oberschlema.

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik, von abends 7 Uhr an Burkert, wozu freundlich einladet

G. Chrler.

## Schlosshaus Aue.

Am Sonntag von Nachm. 4 Uhr an Tanzmusik, abends Burkert, wozu freundlich einladet

O. Kimmel.

## Schützenhaus Lößnitz.

Sonntag, den 21. Oktbr., von Nachm. 4 Uhr an Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

G. Reutknecht.

## Grünes Thal, Niederlößnitz.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wo zu ergebenst einladet

O. Sandrock.

## Gold. Anker, Schwarzenberg.

Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest von Nachm. 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik. Ergebenst laden ein Emil Böglie.

## Gasthof zur Sonne in Wildenau.

Sonntag und Montag zum Kirchweihfest von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet

E. Salzer.

## Gasthof Wilder Mann,

Ober-Pfannenstiel.

Sonntag, den 21. d. Mts., von Nachmittag 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Alle lieben Freunde und Bekannte, die sich zur Kirche durch schlechtes Wetter abhalten lassen, werden noch besonders dazu eingeladen. Von halb 9 Uhr ab Burkert. Hierzu laden freundlich ein

2 Franz Stoll.

## Goldene Sonne, Schneeberg.

Sonntag, den 21. Oktbr., abends halb 8 Uhr;

## CONCERT,

gegeben vom Stadtorchester, u. a. finden einige Zithervorträge statt.

— Eintritt 25 Pf.

Hierzu laden freundlich ein

P. verw. Fischer.

## Parterre - Wohnung.

in einer der belebtesten Straßen von Aue, ist sofort zu vermieten.

Wo? zu erfragen bei Carl Beda, Aue.

3

## Eine zuverlässige Kinderfrau

wird sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei des Feier unserer silbernen Hochzeit zu Theil wurden, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Belle, den 19. Oktober 1894.  
Siehermeister Albin Müller  
und Frau.

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begegnisse meines geliebten Sohnen, unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Ober-

Landgerichtsgerichts, Julius Wilhelm Leubner, sagen hiermit den herzlichsten Dank Neustadt, den 19. Okt. 1894,  
die trauernden Hinterlassenen.

## Reste

in Sammet und Stoff in allen Farben, sowie eine große Auswahl in

**Ball- und Wollkleidern**

empfiehlt

A. Klemse, Aue. Weitinerstraße.



Frischen Schellfisch, Hecht und Gabian, sowie fette Gänse, frisch geschossene Hasen, Spiegel- und Schleienkarpfen treffen heute wieder ein; Hasen auf Wunsch geschnitten und geplättet empfiehlt

Paul Klöppel, Aue.

Verflossen haben sich am vorigen Freitag ein Paar Gäuse.

Bitte abzugeben bei Anton

Gerber in Lindenau.

Ein Kindermädchen im Alter von 13—14 Jahren, welches schon bei Kindern war, wird gesucht in Aue, Markt Nr. 30.

**Frischen Schellfisch**  
und **Seehecht** empfiehlt

C. Engelbrecht, Schneeberg.

Wie verschreckt!  
man den Tod  
wie schützt man seine Schweine vor Krankheit und Seuchen, wie befürdet man deren Freizustand u. Mast?

'Ganz einfach!  
wenn man den Thieren das mit

dieser



und dem Namenszuge des Eisfingers Mr. Schuster, Apotheker, versuchene Echt englische Schweine-Fleisch und Schnell-Mast-Pulver verabreicht, welches man à Packt 60 Pf. bei Herrn Apoth. Ring in Lößnitz erhält.

ff. Altenburger Sauerkraut,  
„Saure u Pfeffer-Gurken,  
„Schweizer-Käse,  
„Brab Sardellen 89c.  
„Tafelsenz,  
„Capern

empfiehlt

Gustav Hochmuth, Schneeberg.

1 Plüscherzeugen verl. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Bahnhof rechts.

## Lodes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Abend 7 Uhr meine herzensgute Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Anna Just, geb. Krause, nach kurzem Leben jahest verschieden ist. Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, tief betrübt an Lößnitz, Dresden, Schneeberg, Griesbach u. Werda, am 19. Oktober 1894.

die trauernden Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr statt.

## 5000 Mark,

3½ Prozentige Schneeberger Stadtbauleihe, ist beauftragt mit 99 zu verkaufen.

## Achtung!

600 Pf. garantirt guter, alter Hafer trifft nächste Woche ein und empfiehlt billig

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

**M**älzextrakt, reines; Linderungsmittel bei Katarrh, Husten, Heiserkeit; nährend und kräftigend, für Kinder und Genesende; auch in Pulver- und Kugelform (Mälzmalzin genannt, unter Wärme lösend); Eisen-Mälzextrakt, blutbildend bei Bleichsucht; Kalt-Mälzextrakt, knochenbildende Nahrung; Leberthran-Mälzextrakt, Erbsa für reinen Thran. In den Apotheken; „Liebe's“ verlangen.

Einige solide, zuverlässige Sticker, welche Lust haben, das Schiffchensticken zu erlernen, wollen sich bei mir melden.

Mag. A. Müller, Schneeberg.

Einem geehrten Publikum von Aue und Umgegend zur ges. Mittheilung, daß ich im Hause des Herrn Louis Reich, Weitinerstraße, gegenüber dem Weltnerhof meinen

## 50 Pf. Bazar

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Besuchenden mit hübschen Neuheiten zu bedienen und bitte bei Bedarf um freundliche Verständigung.

Wih. Rother, Aue, Bazar.

Unterzeichnete hält auch hübsche Auswahl in billigen Resten reizvoller Kleiderstoffe.

## Gasthof Niederschlema.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik und von Abend halb 9 Uhr an Burkert.

Ergebnst laden ein Ehmann.

**Böhmisches Spiegel- und Schleienkarpfen**

empfiehlt billig Hugo Engelbrecht, Schneeberg, Lößnitz usw.

Heute und Mitternacht frische Rauten-Heringe. Gustav Heine.

**Mast- und Fresspulver für Schweine,**

erregt Freizustand, verbüter Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Heilwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 g. Vor Nachahmung wird gewarnt. Geo Döyer's pharm. Fabrik. 3 gold, 1 silber Medaille. Per Flas. 50 Pf. bei

G. Hahn, Apoth. in Grünhain, Dr. Bischofle, Schneeberg.

G. E. Kunze's Apotheke, Aue.

O. Morgenroth, Schwarzenberg.

T. Ring, Lößnitz.

**5 Tropfen**  
dieses Geo Döyer's „Dentila“ genügen, um augenblicklich die heftigsten

Bahnshmerzen zu beseitigen. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Geo Döyer's pharm. Fabrik. 3 gold, 1 silber Medaille. Per Flas. 50 Pf. bei

G. Hahn, Apoth. in Grünhain, Dr. Bischofle, Schneeberg.

G. E. Kunze's Apotheke, Aue.

O. Morgenroth, Schwarzenberg.

T. Ring, Lößnitz.

**Böhmisches Karpfen,**  
fette Gänse,  
frische Hasen,  
frischen Schellfisch,  
frischen Seelachs.

Astrach. Caviar,  
gerdach. Lachs,  
Kai,

Holland. Austern,  
Weichsel. Neunaugen,  
Kieler Sprotten,  
Kieler Büdinge,

Emmenth. Räse,  
Camemb. do.

Boharische Hopfenkäse,  
Neuschatzeller Räse  
empfiehlt in besten Qualitäten

Heimann Werner,  
Schwarzenberg.

Ein Kaufm. sucht i. Schneeberg  
pr. 1. Novbr. Kost und  
Wohnung, Stube m. Kammer.  
Adr. m. Preisang. unt. L. 100  
an die Exped. d. Bi. in Schneeberg erbeten.

## Dienstmädchen

erhalten sofort und später Stellung  
durch Emilie Hünger, Aue,  
2 Weitinerstr. 116P.

Tüchter

## Gorlnäher

für einfache und bessere Arbeiten  
sucht Paula Müller, Belle,  
Rathaus.

# Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

## Grosses Concert und Ball,

gespielt vom gesammten hiesigen Stadtmusikor.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Empfehlung für Pilzener und Culmbacher der 1. Actien- und Zwicker Vereins-Brauerei. Table d'hôte Mittags 1 Uhr. Menu von 1.50 Mk an.

Ausgang des letzten Zuges nach Aue 10.55.  
Hochachtungsvoll

Eintritt 30 Pf.

Eine Giebelstube  
nebst Zubehör ist sofort über spä-  
ter an eine ruhige Familie zu ver-  
mieten bei Mag. Haugk in  
Oberschlema.

Wegen Mangel am Platz ist ein  
fast noch neuer

### Kinderwagen

mit Gummirädern sofort billig zu  
verkaufen in Bodau b. Aue Nr. 6.

Mag. Rehler.

### Auktions = Bekanntmachung.

Die Lipper'sche Konkursmasse, bestehend in Stickmaschinen, Stickerei- und sonstigen Waaren, Comptoir-Utensilien, Kleidungsstücken, mehreren Gewehren u. s. w., soll in den am hiesigen Neumarkt gelegenen Lipper'schen Geschäftsräumen

Dienstag, den 23. Oktober d. J.,

von Vormittag 9 Uhr ab

und nach Besinden am darauffolgenden Tage um das Meistgebot gegen Saarzahlung versteigert werden. Erstehungslustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Verzeichniß der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände bei dem Konkursverwalter eingesehen werden kann.

Ebenstock, am 17. Oktober 1894.

Der Konkursverwalter.

Rechtsanwalt Landrock.

### Alle Frauen und Mädchen,

welche für wenig Geld einen geschmackvollen

### Winterhut oder eine mollige Plüsch - Haube

wirklich billig einkaufen wollen,

gehen nach wie vor in die

### bekannte billige Damenhat-Handlung

von Clemens Hammer

Zelle,

Bahnhofstraße.

Bahnhofstraße.

im Geschäftshaus des Herrn Gustav Willert

(Mode-Bazar).

### 1 neuer American,

vierzig,

### eine gut erhaltene

### Halbchaise,

zweispännig, verkaufen billigst

**Böhme & Frank,**  
Zwickau, Bosenstr. 26.

Herren-Anzüge, 1- und 2reihig,  
Herren-Paletots,  
Herren-Mantel mit Pelerine,  
Herren-Stoff-Hosen von 3 Mk. an,  
Burschen-Anzüge 1- und 2reihig,  
Burschen-Mantel mit Pelerine,  
Burschen-Paletots, Burschen-Hosen,  
Knaben-Anzüge von 3 Mk. bis 12 Mk.,  
Knaben-Mantel mit u. ohne Pelerine,  
Lodenjoppen in allen Größen.

Größte Auswahl, Billigste Preise.

**C. W. Baumgarten,**  
Schwarzenberg.

### Strickerinnen.

oder Mädchen, welche das Stricken erlernen wollen, finden lohnende Beschäftigung bei Johannes Claus, Wöhni.

### Zwiebeln. Zwiebeln.

Heute Sonnabend früh verkaufe ich auf dem Fürstenplatz in Schneeberg eine Fuhre Speise-Zwiebeln zum billigsten Preise.

Moritz Müller aus Aue.

### Regenmäntel,

Wintermäntel, Capes, Jaquettis, sowie Kinder-

Mäntel und Jaquettis

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Löhnig.

C. Engert.

### Theater

im Eisseller zu Lauter.  
Sonnabend, den 21. Oktober:

Große Gesangs-Vorstellung.

Rein! Rein!

Im Edelgrund und

tierem Wald.

Hierauf persönlich:

Erinnerungen aus alten

Zeiten.

Musik von Herrn Dir. Georgi

Böckau.

Um einen gütigen Besuch bittet

ergebenst H. Niedermeier.

XXXXX XXXXX

### Hochzeits-

### Geschenke,

Fest-, Jubiläums-

Ehrengeschenke

in allen Preislagen empfiehlt in  
außerordentlicher großer Auswahl

die Waaren-Ausstellung

von

Friedrich Freitag

in Schneeberg, am Markt.

Sonntags geöffnet

von Vorm. 11 bis Nachm. 4 Uhr.

XXXXX XXXXX

Zu verkaufen ist in Ebenstock

ein massives einsitziges

Wohnhaus

mit eingebautem Baden an guter

Lage. Näheres ist zu erfahren in

der Expedition dieses Blattes in

Schneeberg.

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3